

Die Geschichte von Abraham (teil 3 von 7): Die Zerstörung der Götzen

Beschreibung: Abraham zerstört die Götzen seines Volkes, um ihnen die Wirkungslosigkeit ihrer Anbetung zu beweisen.

von IslamReligion.com

Veröffentlicht am 29 Jun 2009 - Zuletzt verändert am 29 Jun 2009

Kategorie: [Artikel](#) > [Glaubensinhalte im Islam](#) > [Geschichten der Propheten](#)

„Dann war es an der Zeit, dem Predigen Taten folgen zu lassen. Abraham plante einen tapferen und entscheidenden Schlag gegen den Götzendienst.

Der Bericht des Qur'an unterscheidet sich nur wenig von den jüdisch-christlichen Überlieferungen, die sagen, Abraham zerstörte die persönlichen Götzen seines Vaters.^[1] Der Qur'an berichtet uns, dass er die Götzen seines Volkes zerstört hat, die an einem religiösen Altar aufbewahrt worden waren.

Abraham hatte sich einen Plan ausgedacht, in dem die Götzen beteiligt waren:



"Und, bei Gott, ich will gewiß gegen eure Götzen verfahren, nachdem ihr kehrt gemacht habt und weggegangen seid." (Quran 21:57)

Es war Zeit für eine religiöse Festlichkeit, vielleicht der Sünde geweiht, wozu sie die Stadt verließen. Abraham war dazu eingeladen, an des Festlichkeiten teilzunehmen, aber er entschuldigte sich:

"Dann warf er einen Blick zu den Sternen und sagte: "Mir ist übel." (Quran 37:89)

Als dann seine Angehörigen ohne ihn loszogen, war für ihn die Gelegenheit gekommen. Als der Tempel verlassen war, begab sich Abraham dorthin und näherte sich den gold-überzogenen hölzernen Götzen, vor die die Priester sorgfältig ihre Mahlzeiten hingestellt hatten. Abraham machte sich in seinem Unglauben über sie lustig:

"Nun wandte er sich heimlich an ihre Götter und sagte: "Wollt ihr nicht essen? Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?"

Was kann den Menschen nach alledem dazu verleitet haben, Götzen anzubeten, die er selbst gefertigt hatte?

"Dann begann er, sie plötzlich mit der Rechten zu schlagen."

Der Qur'an erzählt uns:

"Alsdann schlug er sie in Stücke - mit Ausnahme des größten von ihnen - damit sie ich an ihn wenden könnten." (Quran 21:58)

Als die Priester des Tempels zurückkehrten, waren sie schockiert, als sie ihre die Zerstörung ihrer Heiligtümer im Tempel sahen. Sie fragten sich, wer ihren Götzen dies angetan haben könnte, da erinnerte sich einer an Abraham und sagte, dass er schlecht von ihnen gesprochen habe. Als sie ihn zu sich riefen, zeigte ihnen Abraham ihre eigene Dummheit:

"Er sagte: "Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt, obwohl Gott euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?" (Quran 37:95)

Ihre Wut steigerte sich immer mehr; sie waren ganz und gar nicht in der Laune, ihn predigen zu hören, sondern fragten ihn ganz direkt:

"Bist du es gewesen, der unseren Göttern dies angetan hat, o Abraham?" (Quran 21:62)

Aber Abraham hatte den größten Götzen nicht ohne Grund unberührt gelassen:

"Er sagte: "Nein, dieser da, der größte von ihnen, hat es getan. Fragt sie doch, wenn sie reden können!""

Als Abraham sie so herausforderte, gerieten sie in Verwirrung. Sie beschuldigten sich gegenseitig, die Götzen nicht beschützt zu haben und, ohne ihm in die Augen zu sehen, sagten sie:

"Du weißt recht wohl, dass diese nicht reden können!"

Da hatte Abraham sie, wo er sie befragen konnte:

"Er sagte: "Verehrt ihr denn statt Gott das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen, noch euch schaden kann? Pfui über euch und über das, was ihr statt Gott anbetet. Wollt ihr denn nicht begreifen?" (Quran 21:66-67)

Die Ankläger wurden zu den Angeklagten. Sie wurden der logischen Begriffstutzigkeit angeklagt und blieben Abraham die Antwort schuldig. Weil Abrahams Beweisführung nicht zu beantworten war, war ihre Antwort wütend und ungehalten, und sie verurteilten Abraham dazu, bei lebendigem Leib verbrannt zu werden.

"Sie sagten: Baut einen Bau für ihn und werft ihn in die rote, heiße Glut des Feuer." (Quran 37:97)

Die Stadtbewohner halfen alle dabei, Holz für das Feuer zu sammeln, bis das größte Feuer brannte, das sie je gesehen hatten. Der junge Abraham gab sich völlig seinem Glauben hin, den der Herr der Welten für ihn ausgewählt hatte. Er verlor nicht sein Gottvertrauen, diese Prüfung machte ihn nur noch stärker. Abraham schreckte angesichts des Feuertodes nicht zurück, obwohl er noch so jung war, seine letzten Worte, bevor er verbrannt werden sollte, waren:

"Gott genügt mir und Er ist der Beste, der die Dinge erledigt." (*Saheeh Al-Bukhari*)

Hier haben wir wieder ein Beispiel dafür, wie Abraham angesichts der harten Prüfung seine Wahrhaftigkeit unter Beweis stellte. Sein Glaube an den Wahren Gott wurde hier geprüft und er bewies, dass er sogar darauf vorbereitet war, seine Existenz für die Botschaft Gottes zu opfern. Seinen Glauben hat er durch seine Taten bewiesen.

Gott hat aber dieses Schicksal für Abraham nicht gewollt, denn er hatte noch eine größere Botschaft zu verkünden. Er sollte der Stammvater einiger der größten Propheten werden, die der Menschheit bekannt sind. Gott bewahrte Abraham als Zeichen für ihn und auch als Zeichen für sein Volk.

"Wir (Gott) sprach: "O Feuer, sei kühl und ein Frieden für Abraham." Und sie strebten, ihm Böses zu tun, allein Wir machten sie zu den größten Verlierern." (Quran 21:69-70)

So entkam Abraham unbeschadet dem Feuer. Sie versuchten, für ihre Götter Rache zu üben, aber letzten Endes wurden sie und ihre Götzen gedemütigt.

Endnotes:

[1] *The Talmud: Selections*, H. Polano. (<http://www.sacred-texts.com/jud/pol/index.htm>).

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/291>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.